

Wasserverband vergibt weniger Aufträge

Kosten für Ausschreibungen sind nicht rentabel – Bauarbeiten an der Feuerwache haben begonnen

VON ANKE LÜTJENS

HAVELSE. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt wird voraussichtlich weniger Aufträge an Tiefbaufirmen vergeben. Der Verband prüft derzeit, was wirtschaftlicher ist: Eine Ausschreibung und Auftragsvergabe an Fremdfirmen oder das Abarbeiten von Aufgaben mit eigenem Personal und Gerät.

Nach Angaben des Verbandes sind die Kosten für die Vergabe von Leistungen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Der Verband überlegt, zusätzliches Personal einzustellen. Der Versorger steht mitten in einem umfangreichen Sanierungsprogramm.

Eine aktuelle Baustelle ist ein

Exempel: Der Verband saniert eine Leitung an der Straße An der Feuerwache in Havelse. Die mehr als 50 Jahre alten Trinkwasserleitungen und fünf Hausanschlüsse werden ausgetauscht. Auf der Baustelle arbeitet nur Verbandspersonal.

Die Feuerwehr ist nicht beeinträchtigt. Dafür wurde in enger Absprache mit Ortsbrandmeister, Stadt und Bäckerei Langrehr ein Verkehrskonzept abgestimmt. Eine Umleitungsstrecke gibt es nicht. „Wir haben versucht, sämtliche Interessen der Anlieger zu berücksichtigen“, sagt Sprecher Lars Christian Burgdorff. Der Verband rechnet damit, dass das Bauvorhaben Ende Juli abgeschlossen sein wird.



In Havelse, An der Feuerwache, werden die Trinkwasserleitung und Hausanschlüsse saniert. Der Wasserverband beschäftigt auf der Baustelle nur eigene Mitarbeiter. Lütjens